

„Der nächste Aufschlag muss sitzen“

**Mehrheit der Nürtinger Räte hält am Großen Forst fest – Ulrich Bentsche:
„Demokratisch getroffene Entscheidungen akzeptieren“**

Die Mehrheit der Nürtinger Stadträte steht weiterhin zum Großen Forst. Im Juli sprach sich der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss für die Fortführung des Bebauungsplanverfahrens aus. Am Dienstag ging es um das Votum für die Sitzung des Gewerbeverbandes. Ihr Veto legte die Fraktion Nürtinger Liste/Grüne ein und forderte eine Denkpause.



VON ANNELIESE LIEB

NÜRTINGEN. Drei der im Gewerbeverband Wirtschaftsraum Nürtingen zusammengeschlossenen Kommunen, Unterensingen, Wolfschlugen und Frickenhausen, haben ihr Plädoyer für die Wiederaufnahme des Bebauungsplanverfahrens Großer Forst bereits abgegeben. Am Dienstag ging es nun auch im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Nürtingen um den Beschlussvorschlag für die Sitzung des Gewerbeverbandes, die im November geplant ist.

Zentraler Punkt des neuen Bebauungsplanverfahrens ist die Begleitung durch das Kommunikationsbüro Dr. Winfried Schwatlo. Das Büro hat seinen Sitz in München, Professor Schwatlo hat aber auch Kontakte zur HfWU Nürtingen. Die Stadt hat aus den Erfahrungen gelernt. Vorgesehen ist im neuen Anlauf eine erweiterte Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen von Informationskampagnen und Beteiligungsmöglichkeiten. Dr. Schwatlo, der sich im Verwaltungsrat des Gewerbeverbandes im September vorgestellt hat, hält es für notwendig, die Fortführung des Bebauungsplanverfahrens sehr offen und offensiv zu kommunizieren: in Form von Pressegesprächen, Bürgerversammlungen und eines Bürger-Blogs im Internet. Die umfassende Bürgerbeteiligung soll nicht nur in Nürtingen, sondern auch in den Mitgliedsgemeinden des Gewerbeverbandes erfolgen.

Die CDU stehe weiterhin zum Großen Forst und zum Beschluss des Bauausschusses, betonte Stadtrat Ulrich Bentsche. Außerdem richtete er die Bitte an die Stadtratskollegen, Entscheidungen, die am Ratstisch demokratisch getroffen worden seien, zu akzeptieren und nicht durch irgendwelche Winkelzüge zu kippen zu versuchen.

Offensichtlich unbeeindruckt von Bentsches Appell trug Nürtinger-Liste/Grüne-Fraktionschef Braunmüller sein Veto vor. Braunmüller forderte eine Denkpause und die Beschlussfassung zurückzustellen. Dem weiteren Verfahren sollen eine umfassende Bürgerbeteiligung und Bürgerinformation vorangestellt werden. Seine Fraktion halte auch die Beauftragung von Moderatoren für entbehrlich. Man erwarte vielmehr eine umfassende Darstellung des geplanten Neukonzeptes, eine Kosten-Nutzen-Analyse und eine Anhörung der Bedenken und Anregungen aus der Bürgerschaft. Braunmüllers Fraktion will diese „einmalige landwirtschaftliche Fläche“ erhalten. Stattdessen sollen Gewerbebrachen auf ihre Verwertung hin untersucht werden. Als Beispiel führte er ein drei Hektar großes Grundstück in Unterensingen an. Es handelt sich dabei um die ehemaligen Büro- und Produktionsflächen der WKP (Württembergische Kunststoffplattenwerke). Das Unternehmen wurde von Süddekor übernommen und die Produktion nach Laichingen verlegt. Auf dieses Grundstück, für das der Generalbevollmächtigte eines großen Maklerbüros nach einer Nachfolgeregelung sucht, habe der Gewerbeverband keinen Zugriff, sagte Bürgermeister Friz, Unterensingen, auf Nachfrage. Es sei sicher richtig, auch die Gewerbebrachen im Blick zu behalten, auf den Großen Forst könne man im Wirtschaftsraum Nürtingen aber dennoch nicht verzichten. Die Erschließung sei für den Wirtschaftsraum zur Sicherung und zum Erhalt von Arbeitsplätzen wichtig. Eine Bürgerbeteiligung sei auch den Mitgliedsgemeinden ein wichtiges Anliegen. „Wir brauchen den Bürgerrückhalt für das Gewerbegebiet“, so Friz. „Der nächste Aufschlag muss sitzen“, zog Friz den Vergleich mit einem Tennismatch. Es gebe im gesamten Wirtschaftsraum

zu wenig Erweiterungsflächen.

Nicht einig mit dem geplanten Verfahren war am Dienstag auch Achim Maier (Junge Bürger). Sein Fraktionskollege Hiller enthielt sich. Er sei gegen Boss gewesen, aber für eine Teilerschließung. Neun Räte (SPD, Freie und CDU) stehen weiterhin zum Großen Forst, fünf waren dagegen (Nürtinger Liste/Grüne, Achim Maier und Werner Oelkrug, Liberale Bürger/FDP).

Die Stadt Nürtingen und die Mitgliedsgemeinden des Zweckverbandes Wirtschaftsraum Nürtingen hoffen, dass die Erschließung des Gewerbegebiets Großer Forst (rot umrandete Fläche) im zweiten Anlauf mit moderierter Bürgerbeteiligung gelingt. Luftbild: Feirer

